



# Analytical Technologies

*Consulting, training, teaching and organizational - practical services on the study, the analysis  
of the crisis and management of complex events*

Russia Saint-Petersburg – Germany Stuttgart

Independent scientific research

## Psychologie komplexer Ereignisse

Jedes Ereignis kann anders behandelt werden. Es kann Angst bringen, es kann glücklich oder überrascht machen, es kann in Erinnerung bleiben oder umgekehrt vergessen werden. Aber Sie sehen, dies ist eine übliche Herangehensweise an Ereignisse. Ein fortgeschrittener Mensch wird anfangen, ein wenig anders zu denken, wenn Ereignisse auftreten, die über etwas nachdenken lassen. Fragen stellen sich, der Aufbau eines Kausalzusammenhangs beginnt, Assoziationen, Gegenüberstellungen, Vergleiche werden geboren. Das heißt, die denkende Person beginnt, die Situation zu analysieren, um zu verstehen, was dieses oder jenes Ereignis in sich birgt. Versuchen wir, solche Gedanken irgendwie zu systematisieren und die Psychologie komplexer Ereignisse zu verstehen.

Jeder Mensch ist ein autonomes Subjekt, das von der Natur geschaffen wurde und nach den Gesetzen der Natur lebt. Unabhängig davon, welche Entscheidungen ein Mensch trifft, wird er dennoch gezwungen sein, den Rahmen, Grenzen und Gesetzen zuzustimmen, die die Natur in ihrer absoluten Manifestation festgelegt hat. Und dann werden alle Gedanken über die Wichtigkeit bedeutender Ereignisse auf einen einfachen Anfangsaspekt reduziert - jedes Ereignis ist die Freisetzung (Manifestation) eines bestimmten Typs biologischer Energie mit einer bestimmten Zielsetzung. Dann kann und sollte nach dieser Definition jedes bedeutende Ereignis nicht nur als eine Episode im Leben eines Menschen betrachtet werden, sondern als ein Prozess der Freisetzung derselben Energie, um wieder eine Art energetischen Aufgabe zu lösen, was verständlich für die Kräfte der Natur ist. Betrachten wir diese Prozesse genauer.

Ein Mensch befindet sich plötzlich in einer schwierigen Situation - er kam aus Gründen, die außerhalb seiner Kontrolle lagen, zu spät zum Zug. Der Bus ist kaputt gegangen, der Fahrstuhl ist hängen geblieben, die Schlüssel wurden gestohlen, das Zugticket oder ähnliches ging verloren, was ihn den Zug verpassen ließ. Aber es war kein Versäumnis, es war keine Verspätung aufgrund der Tatsache, dass eine Person einfach verschlafen hat und so weiter. Das heißt, es wirkten externe Faktoren, die Ereignisse in eine unerwartete Richtung bewegten, für die eine Person einfach nicht bereit war. Wenn eine Person nicht auf solche Ereignisse vorbereitet ist, wird sie anfangen, jemandem die Schuld zu geben, aber nicht sich selbst persönlich. Immerhin hat er nicht verschlafen, hat das Ticket nicht durch seine Schuld verloren. Die äußeren Umstände zwangen ihn, den Zug zu verpassen. Alles wäre nichts gewesen, wenn sich solche Ereignisse nicht in Form anderer schicksalhafter Ereignisse fortgesetzt hätten, die dieser Person zunehmend widerfahren werden. So sind wir zu dem wichtigsten Aspekt gelangt, der die Entwicklung bedeutender Ereignisse bestimmt – es gibt „schicksalhafte“ Ereignisse, unabhängig von einer Person, und „persönliche“ Ereignisse, die eine Person erzeugt. Gibt es da einen Unterschied? Natürlich und was für einen. Und was wird von einem Menschen verlangt, wenn er diesen Unterschied zumindest irgendwie verstanden hat? Es ist einfache Entscheidung erforderlich - Sie müssen sich gut kennen und die Motivation der getroffenen Entscheidungen verstehen, und Sie müssen gut den Zweck und die Bestimmung schicksalhafter Ereignisse verstehen. Und dann wird es möglich sein, zwischen Ereignissen zu manövrieren, um Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen, aber gleichzeitig den Rahmen und die Grenzen zu

berücksichtigen, die das Schicksal, die Natur selbst bestimmt hat. Oh, wie schwierig ist es in der Praxis, auf Grund des Egoismus der meisten Menschen! Aber wir werden diese sehr komplexen Aspekte analysieren, wenn auch nur in ihrer Grundlage.

Es ist also ein wichtiges dramatisches (komplexes) Ereignis eingetreten, unwichtig welches. Das erste, was Sie in dieser Situation tun müssen, ist, sich die Frage zu stellen: Ist dies ein Schicksalhafteres Ereignis oder ein Persönliches Ereignis? Das bedeutet, wurde dieses Ereignis vom Schicksal ins Leben gerufen, dessen Pläne wir oft nicht kennen, oder haben wir dieses Ereignis für uns selbst ins Leben gerufen? Wenn wir nicht über die Chronometrie vorigen Ereignissen nachgedacht haben, die vor diesem Ereignis lagen, haben wir dieses Ereignis selbst generiert. Und das Schicksal? Aber wenn wir alles ordentlich und pünktlich gemacht haben, aber das Schicksal es auf eigene Weise getan hat, dann ist dies ein Schicksalhafteres Ereignis, das einfach notwendig zu beachten ist und mit solchem Ereignis auseinander zu setzen ist.

Mit den von uns selbst erzeugten persönlichen Ereignissen scheint alles klar zu sein. Ja, wir selbst generieren etwas und sehen dann das Ergebnis positiv oder negativ. Wenn wir ins Wasser gegangen sind und uns dort etwas gestochen hat, dann ist diese Aktion das Ergebnis unserer Entscheidung. Und niemand ist schuld.

Aber wenn wir ins Wasser gingen und dort unerwartet etwas Wichtiges fanden, dann ist dies ein schicksalhafteres Ereignis, das sorgfältig überlegt werden muss. Leider wollen die meisten Menschen zu solchen Ereignissen nicht hinhören und daraus Schlussfolgerungen ziehen, sie wollen nicht im Einklang mit den äußeren Umständen leben, was zu weit verbreiteten Unfällen und Katastrophen führt.

Jedes Subjekt oder Objekt hat biologische Energie, die sich in Form von realen Ereignissen manifestiert. Die Anhäufung von biologischer Energie führt zur Übersättigung des Subjekts oder Objekts mit dieser Energie. Wenn diese Anhäufung negativ ist, wird diese Energie in Form von Unfällen und Katastrophen „freigesetzt“. Wenn diese Anhäufung positiv ist, findet eine evolutionäre Entwicklung um dieses Subjekt oder Objekt statt. Aber die Natur kann es nicht zulassen, dass diese „Ausbrüche“ durcheinander auftreten, daher gibt es in der Natur bestimmte Rhythmen in der Zeit, in der „Ausbrüche“ auftreten können und wann nicht.



**Gründungsjahr der Theorie (Methodiken) - 1998**